

Inhalt

Anerkennung und Dank	13	
Teil I		
Hintergrund: Sprechen über Gott im Fadenkreuz wichtiger Anliegen.....	15	
1. Einleitung: Angemessen über Gott sprechen		17
Eine entscheidende Frage.....	17	
Kontext: Das geschichtlich vermittelte Geheimnis	21	
Absicht: Verbindung von feministischer und klassischer Weisheit.....	23	
Aufriß	30	
Blickverengung gegenüber der Herrlichkeit Gottes	31	
2. Feministische Theologie und kritischer Diskurs über Gott ..		35
Das „Objektiv“ der vollen Entfaltung von Frauen	35	
Sprechen über Gott im Fadenkreuz wichtiger Anliegen	37	
Feministische Theologie.....	42	
Kritik an der Sprache über Gott	56	
3. Grundlegende sprachliche Optionen: Gott, Frauen, Gleichwertigkeit		67
Warum das Wort Gott?	67	
Warum weibliche Gottessymbole?	70	
Warum nicht weibliche Eigenschaften oder Dimensionen Gottes?	74	
Gleichwertige Bilder von Gott — Mann und Frau	83	
Optionen	86	

Teil II

Vordergrund: Quellen für ein emanzipatorisches Sprechen über Gott	89
4. Die interpretierte Erfahrung von Frauen	91
Die Dynamik der Erfahrung von Umkehr	92
Selbsterfahrung, Gotteserfahrung	96
Moralische Werte	99
Das Bild Gottes, das Bild Christi	102
5. Die Schrift und ihre weitere Entwicklung	111
Eine Hermeneutik der Offenbarung	111
Geist/ Schekina	119
Weisheit/ Sophia	124
Mutter	141
6. Klassische Theologie	146
Die göttliche Unbegreiflichkeit	146
Analogie	157
Viele Namen	163

Teil III

Sprechen über Gott aus der Geschichte der Welt	169
7. Geist-Sophia	175
Die nahende und vorüberziehende Gottheit	175
Vergessen des Geistes	180
Das menschliche Analogon	184
Geist-Sophia im Einsatz	187
Sprechen über Geist-Sophia	197
Sprechen über Gott	204
8. Jesus-Sophia	209
Menschgewordene Weisheit	209
Verzerrte Darstellung des Christus	210
Das menschliche Analogon	214
Jesus-Sophia im Einsatz	217

Sprechen über Christus	224
Sprechen über Gott	232
9. Mutter-Sophia	235
Ursprungsloser Ursprung	235
Verdunkelung der Mutter	238
Das menschliche Analogon	242
Mutter-Sophia im Einsatz	246
Sprechen über Gott	254
Teil IV	
Dichte Symbole und ihr dunkles Licht	259
10. Der dreifaltige Gott: Geheimnis der Beziehung	261
Unzufrieden mit der Tradition	261
Die Befreiung des Symbols von der Buchstabentreue	269
Der Versuch, dem Symbol Sinn zu verleihen	278
Weibliche Metaphorik	286
Das Symbol gibt zu denken	292
Sprechen über den dreieinigen Gott	301
11. Ein lebendiger Gott: ICH BIN DIE ICH BIN	303
„Keine natur-wirkliche Beziehung“ und die Sensibilität von Frauen	303
Die göttliche Natur: Eine Gemeinschaft	307
Hindeuten auf Gottes Solidarität mit der Welt	308
Weibliche Metaphorik	314
Das göttliche Sein, reine Lebendigkeit	318
Sprechen über den lebendigen Gott: ICH BIN DIE ICH BIN	325
In praktischer und kritischer Absicht	329
12. Der leidende Gott: Ausgegossene Barmherzigkeit	331
Der apathische, allmächtige Gott und „seine“ Kritiker und Kritikerinnen	331
Weibliche Metaphorik	341
Göttliches Leiden	355

Göttliche Macht	360
Sprechen über den leidenden Gott	362
Epilog.....	365
Anmerkungen	367